Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 17 (1991)
Heft: 7

Artikel: Geneviève Burkardt
Autor: Räber-Schneider, Katka
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-361277

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geneviève Burkardt

Geneviève Burkardt

1959 in Genf geboren
1978 Matura
1979 Aufenthalt in Südamerika
1980-83 Ethnologiestudium in Neuenburg
1984-87 Schule für Gestaltung in Zürich
und Basel, Fachklasse für räumliches Gestalten
seit 1987 freischaffend, lebt z.Z. in Basel

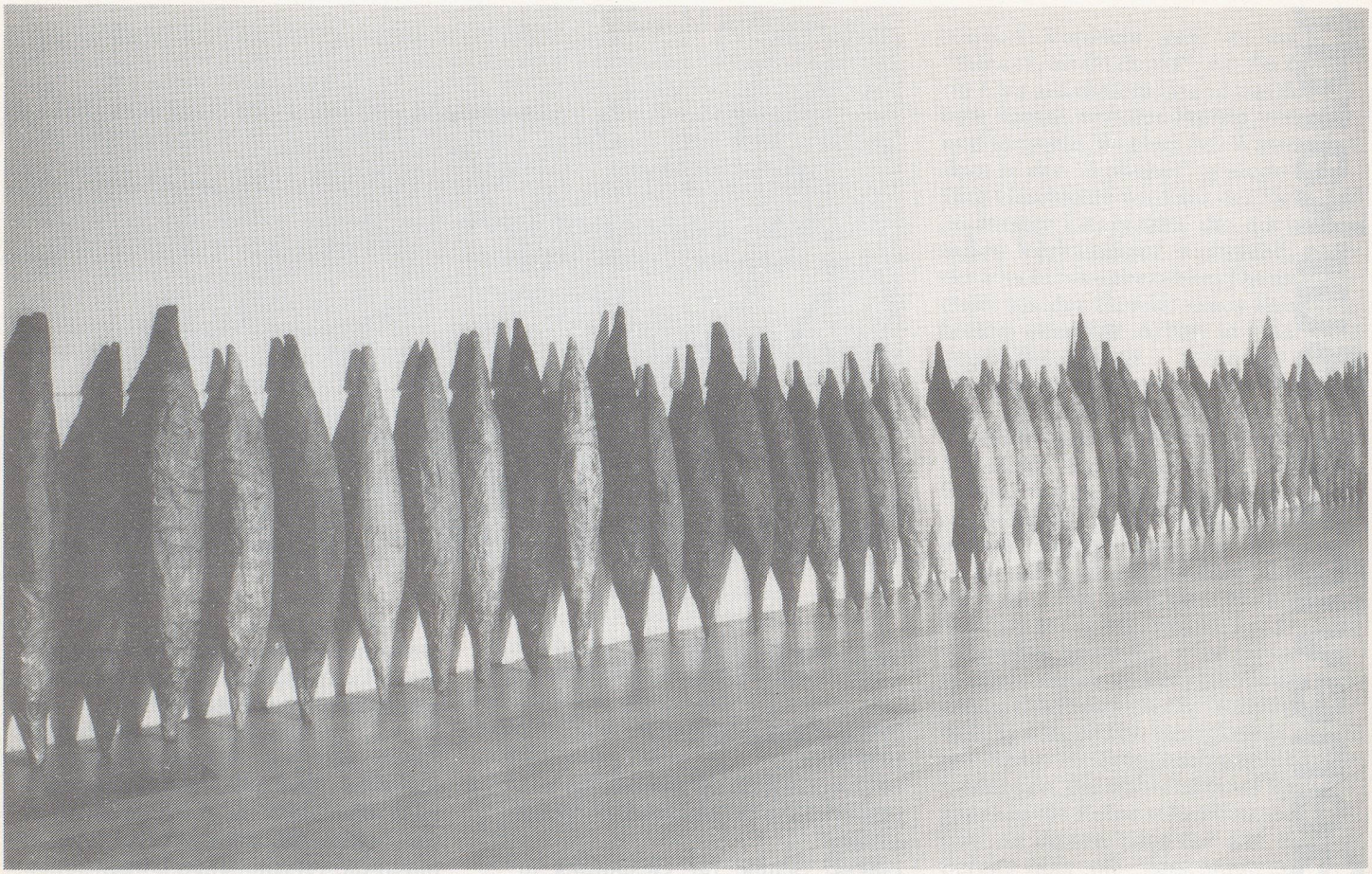
Geneviève Burkardt sagt, sie fühle sich bei ihrer Kunst – Skulpturen und Malerei – geleitet von der inneren Notwendigkeit, den Kern der Sachen neu zu erforschen und zu gestalten, indem sie mit Erde, Sand, Asche, Papier, Pigmenten und Pflanzenfasern wie eine Alchimistin jongliert und neue Mittelpunkte, neue Gesetzmässigkeiten schafft. Sie arbeitet intuitiv, formt aus natürlichen Versatzstücken neue Realitäten, während sie räumliche Akzente setzt und gewohnte Gesetze der Schwerkraft optisch aufhebt. Aus Pflanzenfasern gestaltet sie beispielsweise schwebende Schweife, aus Papier formt sie riesige Kokone. Die Grössen, Farben und Anordnungen dieser verpuppten Geheimnisse entsprechen nicht der Realität.

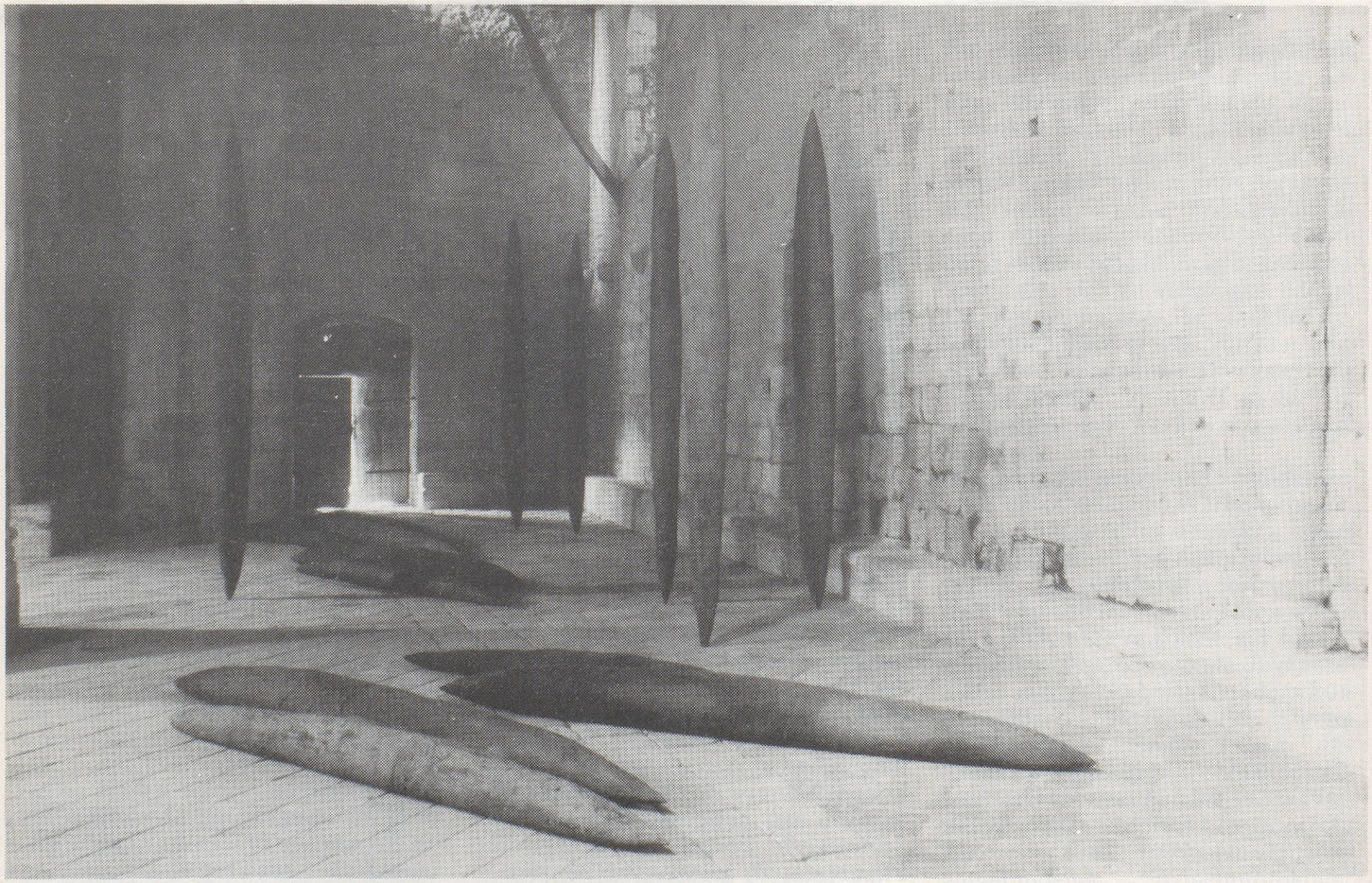
Diese natürliche Eigenwilligkeit spricht mich bei Geneviève Burkardts Kunst an. Die grossen Objekte erinnern mich bloss von ferne an Bekanntes. Meine Assoziationen bekommen durch die verschobenen Dimensionen der Installationen, die gerne den Raum einbeziehen, gänzlich unerwartete Dynamik.

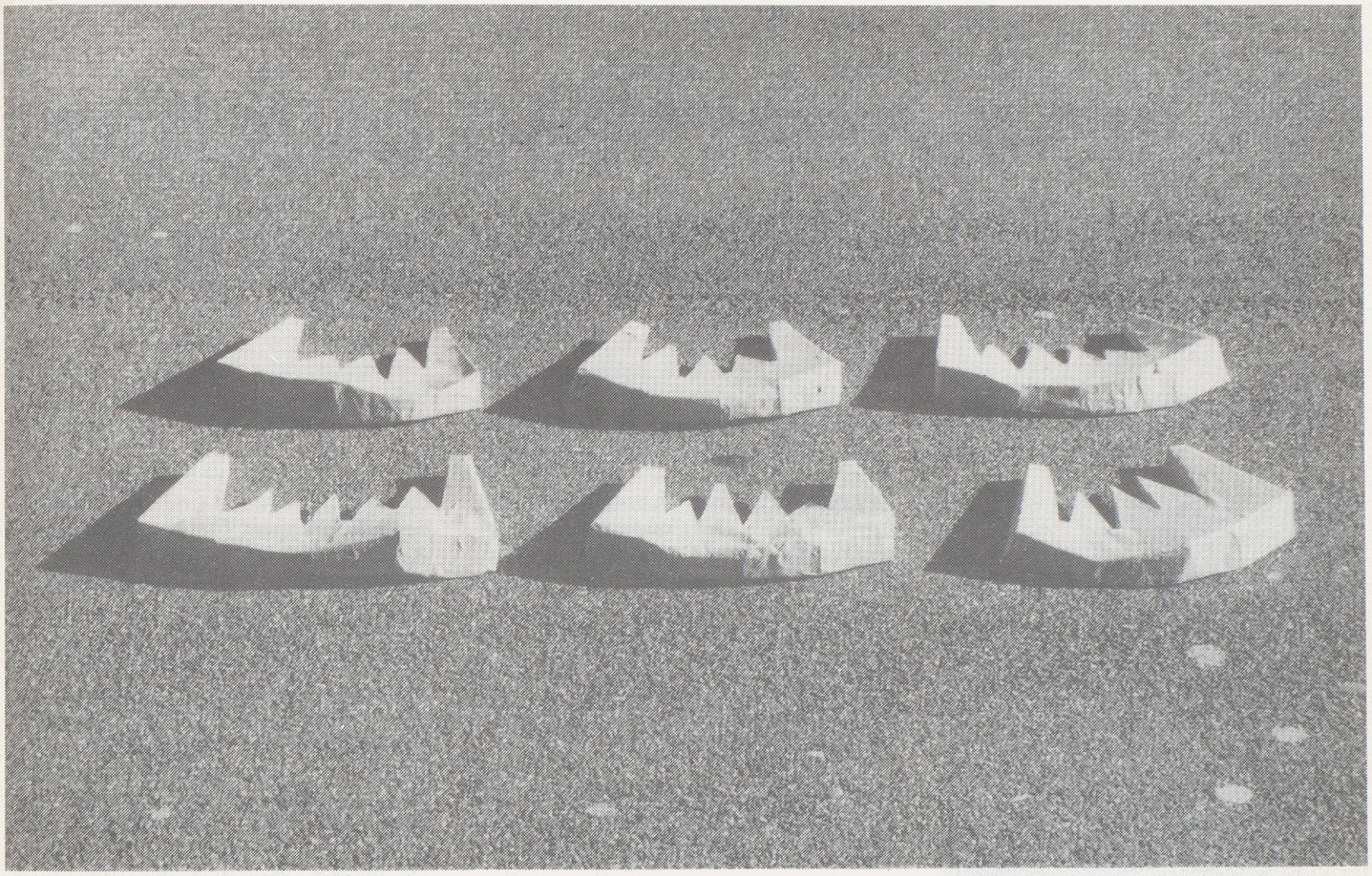
Geneviève Burkardt arbeitet in Serien Variationen eines Themas aus, das formal Ähnliches unterschiedlich rhythmisiert und akzentuiert. Einmal sind es die "Pirogues Célestes" (Himmelsschiffe), die auf poetische Art zu langen Phantasiebarken aus Papier, Hanf und Pflanzen werden. Ein anderes Mal stehen riesige "Erbsenhülsen", kaum den Boden berührend, im Raum. Sie sehen aus wie imaginäre Säulen der Schwerelosigkeit, bis wir andere solche "Kokonlaibe" verstreut am Boden finden. Ursprünglichkeit und Natürlichkeit, und doch strenges Design, auch die Assoziation zu mancher Naturvölkerkunst drängt sich auf. Stilisierte Speere, Schilde oder Fächer, aller Schnörkel und Zusätze entledigt. Was bleibt, ist die reine, überraschende Form des urtümlich und schlicht Neuen, wenn auch fast mystisch Dagewesenen. Geneviève Burkardt erschafft aus der alten eine neue, kultivierte Natur. Nach diesem Konzept konnte sie gerade kürzlich im Rahmen einer Ausstellung direkt an Ort und Stelle aus dem räumlichen Umfeld einer alten, leeren Kirche in Südfrankreich ihre Ideen verwirklichen.

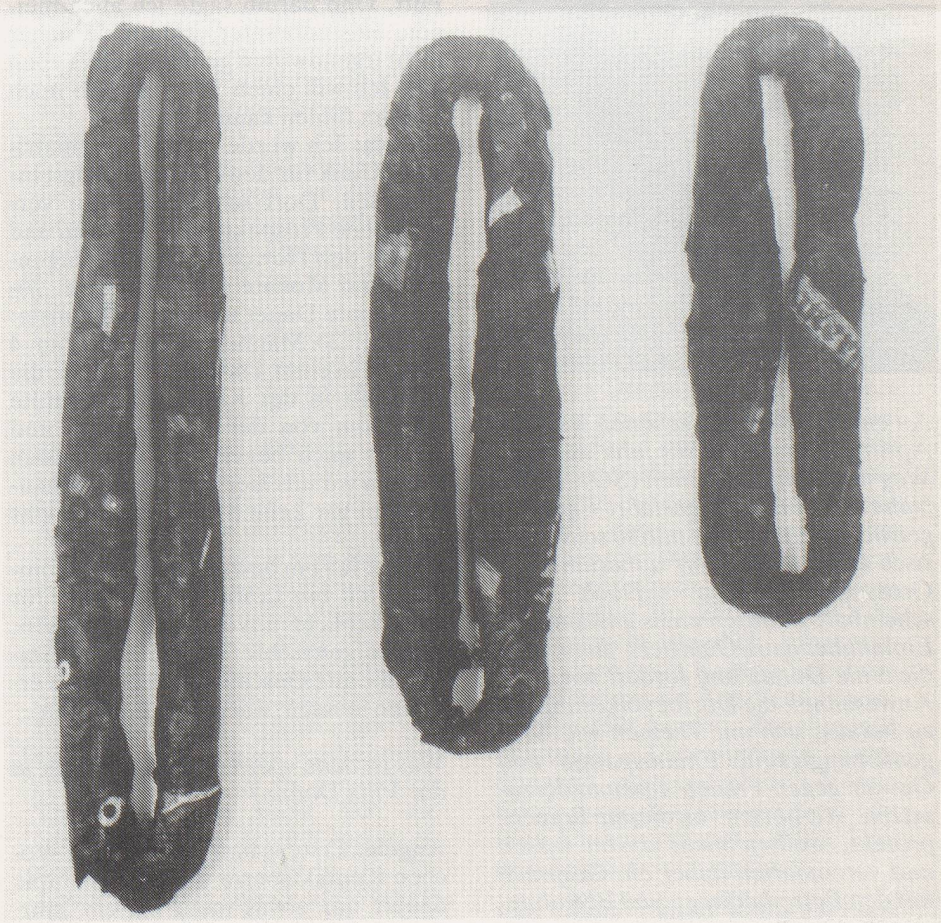
In Basel werden einige Arbeiten Geneviève Burkardts ab **22. August bis 21. September** 1991 in der Galerie **Labyrinth** am Nadelberg 17 gezeigt.

Katka Räber-Schneider









Oben links: Ö 81 Rauminstallation, Basel, 1990, 10m x 0,7m x 0,2m

Unten links: Rauminstallation, Lot et Garonne, Frankreich, 1991

Oben rechts: Les peignes, Mischtechnik, 1991, 100 x 200 x 10 cm

Unten rechts: Ohne Titel, Mischtechnik, 1991, 80 x 80 x 7 cm

Seite 13: La nage des âges, Mischtechnik, 1991, 100 x 70 cm